

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 1 Monat 1 Mark 24 Pf., für 1 Monat 67 Pf., incl. Postgebühren.

für die Redaktion verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

36hster Jahrgang.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 24. August

Inserate

werden für die Spalte ober deren Raum mit 16 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Moritzwinger 12, Gr. Ulrichstr. 47.

1876.

Nr. 197.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Beitung“ für den Monat September werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 67 Pf., in Halle in den Expeditionen (Moritzwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten unangesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Wasserstraßen.

Der letzte Jahresbericht unserer Handelskammer verbreitet sich u. a. auch in klarer, überzeugender Darstellung über den Stand der Saaleschiffahrt und gibt zugleich wohlberechtigten Wünschen über die Hebung der dem Gedeihen derelben entgegenstehenden Mängel den passenden Ausdruck.

Politische Uebersicht.

Vom Kriegsgeschau lag es nun auch die serbische Depesche über die Kämpfe bei Mezinag eingetroffen und nach derselben wurden, wie zu erwarten stand, die Türken derart besieg, daß sie in voller Auflösung nach Hirsch Kamin flüchteten.

Deutsches Reich.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in der Provinz Posen entnehmen wir der „Pol. Ztg.“ Folgendes: Bei dem Empfange auf dem Bahnhof zu Pomm am 18. ds. unterließ sich der Kaiser längere Zeit mit dem General-Superintendenten Dr. Kraus aus Posen, von dem er sich die anwesenden evangelischen Geistlichen vorstellen ließ, und sprach mit ihm über die gegenwärtige Lage der evangelischen Kirche, welche in eine neue Höhe gerieten ist.

Ravensbeck.

Eine Criminalgeschichte von Julius Große.

(Fortsetzung.)

„Nehet mich nicht von ihm!“ rief der Vater mit Stentorstimme, während er mit großen schweren Schritten das Zimmer maß. „Ein ganzes Mittertag hinwegsen — dem ersten besten Schinder an den Kopf werfen, wie es einem Dämon so beliebt, — ein Mittertag, daß ich neu aus dem Nichts geschaffen, das ich der Wildniß abgerungen wie ein Harner dem Urowald — und nun wäre alle Mühe vergebens gewesen um einer Raune willen! Unterdrück mich nicht. Ich habe diesen Tag kommen sehen, wo so wenig treue Eltern solchen Wüthenden verdienen. — Wie? hat Du nicht die feine Erziehung empfunden, hast die Wahl unter den ersten Familien — und was ist nun die Frucht von allen Mühen! — die glänzenden Partien anschaulichen, die bravsten Männer vor den Kopf geschlagen, bloß aus purem Eigennutz — aber ich wiederhole es, ich dulde diese Deposition nicht, und von diesem Menschen kann keine Rede sein nun und nimmermehr!“

„Denn Du das glaubst und furchtest, lieber Vater, so ist es besser, Du fährst mich aus dem Hause. Ich will ja gern das äufferste Ende ertragen und selbst die Unterdrück erdulden wenn Du nur dabei glücklich und ruhig sein kannst.“ Wieder trat eine Pause ein. Man hörte das schwere Athmen des unterjerten alten Mannes. „Wernals begann die Mädchenstimm; aber diesmal mit unsicherem, fast flüchtendem Ausdruck: „Stoße mich aus dem Hause, Vater, oder rufe ich ihn zurück, Du mügst ihn zurückrufen, Vater, unseers guten Mannes willen!“ — und sie fiel ihm schluchzend zu Füßen. „Halla!“ schrie der Alte laut auf, „auch das also, auch das, und den Hohn der Nachbarn dazu, vor denen man so lange die Nase hochgetragen! O das ist, um sich eine Kugel vor den Kopf zu schießen. Wenn ich den Zuhren treffe, giebt's ein Unglück. — Weg aus meinen Augen, Du —.“ Das letzte Wort aber erwiderte ihm Lebermuth des Jernes, dem die Stimme verlagte. Die Schritte des Alten näherten sich der Thür, aber noch einmal hielt er sie ein. „Gehet mich nicht, meine Tochter!“ rief die Tochter, „höre mich erst, bevor Du mich verdammt. Ich weiß, Du hast mich seit Jahren diejen und wenn in der Nachbarhaft ausgelegt, ich konnte mich vor diesen Verbrechern wie vor denen Witzen nicht anders retten, als daß ich mich unglücklich mit dem verband, dem mein Herz gehört. Reine es ein Selbstvergehen — nein es war kein Vergehen, es war eine Selbstvergehung, denn nur so konnte ich mich und ihn vor einer ungewissen Zukunft schützen — mich vor der Wüthigkeit, die man vielleicht in einer schwachen Stunde nachzugeben, und ihn vor der Schwärze, aus Mitleid oder Furcht vor Dir die Stellung anzunehmen und mich in Etide zu lassen. Jetzt bindet uns die gegenseitige Pflicht, und wir können nicht mehr getrennt werden. Nach dem Urtheil der Welt aber habe ich niemals gefraht.“ „Ja wohl, so fenne ich Dich von fremd auf“, sagte der alte Herr, „und ich sehe nun, wovon es sühret, wenn man aus Ansehen die Kinder die Fägel sühret läßt. Darin habe ich diese Schwach mit verbriet, aber man irrt sich, wenn man sich einbildet, daß man solcher curlosen Moral das Licht halten soll. Wacht, was ihr wollt. In Gottes Namen verordnet in

die Schwärze hinein! Aber auf mich rechnet nicht mehr — hiermit ist das Maß voll von dem, was ein Mann tragen kann, geht befohlen.“ Und im selben Augenblick trat der alte Herr aus der Thür, welche nicht sanft in das Schloß floh, und schritt durch den Pfeiffaal in die Vorzimmer. Der alte Mann war so erregt, daß er den Holzhändler, der sich in eine der tiefen Fensterrahmen zurückgezogen hatte, gar nicht bemerkte. Einige Minuten später sah der Holzhändler durch das Fenster, daß Herr Erdmann Ravensbeck auf dem Hofe seinen alten eisen-garnen Degen festhielt und forttritt, der Richtung nach in die Hauptstraße. Kopfstütteln und erschrocken trat jetzt der unfröhliche Zeuge seinen Rückzug an, jedoch durch die Vorzimmer und gelangte ungehört vor das Hauptportal des Mittertages. Eine Minute lang stand der Holzhändler dort still, als schien er zu überlegen, was jetzt zu thun sei, dann schritt er eilig nach der Dorfstraße, welche nicht allzu weit an der großen Landstraße lag. Dort nahm er in Entzinner am Fenster Paul und blätterte in seiner Briefstasche. Als der Wirth gelegentlich in das Zimmer trat, um Kreide für eine Kegelgesellschaft zu holen, ließ sich der Holzhändler in ein Geplätz mit ihm ein und suchte ihn unvermerkt auf den Gutsdauern von Ravensbeck und seine Familie zu bringen. „Aber der Wirth wich aus und schen große Eile zu haben, aber nachher zurück, nachdem er seine Kegelgesellschaft bekräftigt hatte. „Was ich Euch fragen wollte“, sagte der Holzhändler, „ist nicht auf dem Mittertage ein Mann, Namens Mart? Ich höre, er sei entlassen worden, und möchte wissen, wo ich ihn treffen kann.“ „Bist wurde der Wirth aufmerksam und trat dem Fische näher. „Was wollen Sie von Herrn Mart?“ „Neben mich! Ich mit ihm, weiter nichts; aber ich meine ihn noch nicht, und möcht auch wissen, was an dem Manne ist — ob man sich auf ihn verlassen kann und so weiter.“ „Ho“, sagte der Wirth, „Herr Mart ist ein freuzbraver Mensch, oder er war es vielmehr. Seit er aus das haben-schloß gekommen, ist er ein Dummkopf geworden. Ich habe ihn immer genannt vor dem verfluchten Hause und den curriegen Herrschaften, aber er hat nicht hören wollen und ist in sein

Wir bitten die Preise zu beachten.

100 Couverts 40 Pf., 24 Briefbogen 15 Pf., 20 Pf.
 144 Stahlfedern 45 Pf., 12 Faber 25 Pf.
 12 Schreibbücher, Boffalozzi, 85 Pf.
 12 do. Octav, 43 Pf.
 100 Wechsel 45 Pf., 100 Rechnungen 68 Pf.
 Patentlöcher 40, 50, 60 Pf.
 Copirbücher, 1000 Fol. mit Register 3, 50 Pf.
 Löscheartons, 12 Stück 35 Pf., Oelcarton 75 Pf.
 Papierspitzen, 10 Stück 25 Pf., um Schäfte zu verzerren.
 Packlack Z. 40 Pf., Siegelack Z. 75 Pf.
 Damentaschen von 20 Pf. an bis zu 20 M. in col. Auswast.
 Auf unter ganz besonders großes Lager in Portemonaies, Clagaren-Etuis, Brieftaschen, Photographie- und Schreib-Albums machen wir ganz besonders, im Interesse eines Jeden, aufmerksam.

Sämmtliche Artikel sind in guten Qualitäten.

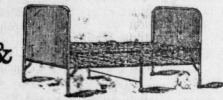
Hallesche Papierwaaren-Fabrik,

4 Brüderstraße 4 (Halloria).

Um Zerwürfen und Verwechslungen zu vermeiden, bitten auf unsere Firma zu achten.

24 Eiserne Bettstellen 24

en gros & en detail



in einfacher und eleganter Form.

Desgl. Kinderbettstellen und Wiegen mit dazu Matratzen in Hochhaar, Alpengras oder Stroh, passenden in größter Auswahl zu billigen Preisen empfohlen.

24 Chr. Glaser in Halle 24

gr. Klausstr. 24 und kl. Klausstr. 9.

Illustrirte Preislisten von sämmtlichen am Lager habenden Betten gratis und franco.

Schlafdecken

von den geringsten bis zu den feinsten, sowie Strohsäcke und Kissen zur Einquartierung empfiehlt billigt

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg.

Säcke

größtes Lager aller Sorten, von den geringsten Exports und Kartoffelsäcken bis zu den feinsten Wehl- und Getreidesäcken empfiehlt zu anerkannt billigen Fabrikpreisen.

Lowry- u. Diemenplanen

von präparirtem wasserdichten Segeltuch, sowie alle Sorten Wagens- und Saaplanen in den verschiedensten Qualitäten; in Schabracken,

Sommer- u. Winter-Pferdedecken

bietet mein reichhaltiges Lager die größte Auswahl bei billigster Preisstellung.

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg,

Leipzigstraße 30.



Lager von Geschäftsbüchern, Comptoir-Artikeln, Postpapieren, Couverts, Copir-Pressen, Bücher für landwirthschaftliche Buchführung, Fertigung von Geschäftsbüchern nach Schema, Druckfaden aller Art, Briefpapier und Couverts mit Kopfbild (H. 83881).

Auf der Dampfziegelei Bobbau

bei Jepsitz i/Anhalt (Station der Berlin-Anhalter Bahn) sind rothe Verblendsteine in allen Sorten, Klinker zu Wasserbauten, Formatein, Pfeilerabdeckungen, Hintermauerungssteine zu soliden Preisen stets am Lager.

Günstige Acquisition für Fabrikanlage!

Wir beschaffen die Zuckerraffinerie-Gebäude mit anliegendem Grund und Boden, 17 Morgen, frühere Actienzuckerfabrik Trebitz b/Gönnern, sehr billig zu verkaufen. Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande, eignen sich zu jeder großen Fabrikanlage und können event. auch erforderliche Betriebsmaschinen äußerst billig erworben werden. Mittheilungen wollen sich direct mit den Herren Fr. Krause & Comp. Nachf. in Halberstadt in Verbindung setzen. (H. 58256)

Bekanntmachung.

Vom 28 bis 30. d. M. steht ein sehr großer Transport Altenburger Kühe u. Kalben, hochtagend u. frischmilchend, besser Qualität, sowie einige Zuchtbullen zum Verkauf bei



Weihenfels.

R. Petzold.

Ida Böttger,
 Leinen- u. Wäsche-Handlung eigener Fabrik,
 Halle a. S., große Ulrichsstraße 55.
 Anfertigung completer Aussteuern
 von haltbaren Stoffen und gebiegender Arbeit.
 Bestes Fabrikat von
Tischzeugen u. Handtüchern
 in Damast, Jaquard und Drell.
 Lager aller Sorten
Steppdecken, Bettdecken,
Bettbezüge, Inlette, Strohsäcke.

Hotel-Eröffnung.
 Den hochgeehrten Herren Reisenden und hochgeschätzten reisenden Herrschaften hiermit die ergebene Mittheilung, daß mit dem
4. September a. cr.
 das neu erbaute, comfortable und elegant eingerichtete, der Neuzeit in jeder Hinsicht entsprechende
Hotel „Victoria“ in Erfurt,
Bahnhofstraße,
 verbunden mit R. Restaurant, eröffnet wird.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame und freundliche Bedienung, bei solider Preisberechnung allen Anforderungen gerecht zu werden. Noch bittend, mein Unternehmen gütlich zu unterstützen, zeichnet
 Erfurt, im August 1876. Hochachtungsvoll
L. Sachse, Hotelier.

Café David.
 Borläufige Anzeige.
 Mittwoch den 30. August 1876
Grosses Extra-Concert
 von der ganzen
 Militair-Capelle des 93. Inf.-Regiments (Dessau)
 unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn Schöbe.
R. Heller.

Neu! Theatre variété Volksgarten Neu!
 (Eingang große Ulrichsstraße 11)
Täglich Concert und Vorstellung.
 Donnerstag den 24. August zum 1. Male:
Der geschundene Raubritter zc. zc. zc.
 NB. Gleichzeitig empfehle meine freundlichen Localitäten nebst französi. Willards zu gütigem Besuche. ff. Bier (Ausschank der Actien-Brauerei Halle).
W. Schaaf.
 Zum 1. Male. **Grosser Rattau!** Zum 1. Male.
Hochmuth's Garten, Fleißergasse 26.
 Donnerstags Abend 8 Uhr
Abendliedertafel des Deutschen Gesangvereins.
 Entrée frei.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich neben meiner Restauration im **Münchener Brauhaus** noch einen **Vierauschank** dafelbst im **Souterrain** eröffnet habe, welchen ich hiermit zur beiderseitigen Benutzung empfehle.
 Halle, den 23. August 1876.
H. Schmidt.

Neue Vollergering,
 Delicate marin. Herings, do. saure Gurken, Prima Schweizer Käse, Limburger Käse, Cardellen empfiehlt
Gustav Hennig,
 Domplatz 8.
 Täglich alle Sorten frischgebrannten Caffe, höchsten im Geschmack, empfiehlt stets
Gustav Hennig,
 Domplatz 8.
 Donnerstag den 24. August
Braunbier,
 Freitag den 25. August
Doppelbier
 bei **C. Goldschmidt,**
 C. Brauhausg. 28.
 Auf Feststellung wird Doppelbier in Flaschen und Haus geliefert.
 Herren- u. Frauen- u. Kinder- u. Knabenmützen in den neuesten Facons und Stoffen, für Herren von 10 Egrt an, für Knaben von 8 Egrt. an, empf. die Wägen-Fabrik Schürersg. 9.



Pierdruckapparate
 mit selbstthätigem Regulir-Verstellapparat
 eignen sich für Construction empfohlen
Engling & Weber,
 Halle a. S., alter Markt 6

Feuerfichere Dachpappe
 und volltantege Leisten
 in Qualität offerirt zu Fabrikpreisen
M. Triest.
 Werthen-Weihenfelder Presssteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinofen, Holz, in Fuhrten und Gängen zu billigen Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.
C. Martini, Marienstraße 7.

Gardinen, Wäsche, Weißwaaren- u. Sticker-Fabrik
 von **C. G. Wagner sen.**
 aus Plauen
 en gros en detail
 Leipzig, Halle'sche Str. 12.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig
Trödel 7.
 Wasserleitungsbühne reparirt billig
A. Melcher, Gelbigke, gr. Berlin 16.

Fürstenthal.
 Donnerstag den 24. August
Grosses Abend-Concert
 von der Capelle des Stadtmusik-Director **W. Halle.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 R.-Pf. Dtzd.-Billets haben Gültigkeit.

Bad Lauchstedt.
 Donnerstag den 24. August Abends
Promenaden-Concert
 bei brillanter Beleuchtung der Anlagen
 Freitag den 25. August Nachmittags
Promenaden-Concert.

Gröbers.
 Zur Einweihung meines neu decorirten Saales Sonntag den 27. August
Ball.
 wozu ergebenst einladet
Witw. Hoffmann.

Ober-Röblingen a See.
Gasthaus zum Salzsee.
 Sonntag den 27. d. Mts. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
W. Laue.

Berliner Weißbiersalon
 Heute Donnerstag 6 Uhr
Speisungen.

Halle'scher Sängerbund.
 Freitag Abend 8 Uhr gemeinschaftliche Probe in Freyberg's Salon. Die künftigen Liedbücher sind mitzubringen.

Wenn ich auch lieber Jedem in der Stille danken möchte für die unendliche Güte, die uns in den schweren Tagen erweisen wurde, so bleibe mir bei der reichen Zahl von Freunden und Bekannten doch nur der Weg des öffentlichen, herzlichen Dankes für Alle. Ich selbst fühle mich tief und dankbar, als ich mich am verstorbenen glücklichen, mit meinen Kindern durch viele liebende Heilnahme Halle erst recht für immer zur Heimat wurde. Daß ich diesen Gefühl der Dankbarkeit nicht schon längst Ausdruck gegeben hätte ich mir, der schwer Betroffenen, zu vergehen.
Marie Ull.
 Zurückgekehrt von dem Grabe meines theuern unvergesslichen Sohnes und Bruders, des Königl. Hofrathen Julius Dietrich, können wir nicht unterlassen, den Herren Aerzten der medicinischen Klinik, Geh. Medicinrath Dr. Weber, Hofrath Dr. Weichmann und Dr. Rampl für ihre rühmlichen Bemühungen, und das thure Leben des Entschlafenen zu erhalten, sowie ihn in seiner schweren Krankheit mit Liebesgaben erquickend, endlich denjenigen, welche seinen Sarg mit Kränzen und Kronen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem Vereine „Deutscher Bürgerclub“ und den Herren Beamten des Königl. Kreisgerichts für das uns überlegte Geschenk unsern innigsten Dank auszusprechen. Möge Gott Will' vor ähnlichen Schicksalsfällen bewahren.
 Halle, den 20. August 1876.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, uns unvergesslichen Mannes, des Königl. Hofrathen **F. Niemann**, fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten und Freunden, welche seinen Sarg so reichlich mit Kränzen und Kränzen schmückten, sowie denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und mir so baldreich zur Seite standen, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möge ihnen der Allmächtige ein reicher Vergeltter sein.
Burgliebenau, d. 20. Aug. 1876.
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

